

Berichtsauszüge

über

die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021

und des Lageberichtes

für das Wirtschaftsjahr 2021

des

Versorgungsunternehmens der Stadt Brakel

-VUBRA-

Brakel

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An das Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Versorgungsunternehmens der Stadt Brakel, Brakel, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Versorgungsunternehmens der Stadt Brakel für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31.12.2021 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 103 Abs. 2 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des für die Überwachung verantwortlichen Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 103 Abs. 2 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges

Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

VERSORGUNGSUNTERNEHMEN DER STADT BRAKEL, BRAKEL

BILANZ ZUM 31.12.2021

AKTIVA

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	100.850,02	108.182,52
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.540.521,58	2.659.808,93
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.498.150,00	4.227.730,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	448.557,50	274.158,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.536.410,97</u>	<u>1.177.791,34</u>
	9.023.640,05	8.339.489,27
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	<u>2.396.785,82</u>	<u>2.161.064,08</u>
	<u>2.421.785,82</u>	<u>2.186.064,08</u>
	11.546.275,89	10.633.735,87
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	134.299,17	152.787,72
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.739,01	147.879,32
2. Forderungen gegen KUBRA	13.359,85	15.627,85
3. Forderungen gegen die Stadt Brakel	158.532,91	161.680,83
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	94.877,70	59.268,28
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>241.804,99</u>	<u>251.689,54</u>
	554.314,46	636.145,82
	<u>688.613,63</u>	<u>788.933,54</u>
	<u>12.234.889,52</u>	<u>11.422.669,41</u>

PASSIVA

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage		
1. Allgemeine Rücklage	1.964.816,56	1.717.823,38
2. Zweckgebundene Rücklage	<u>32.643,43</u>	<u>32.643,43</u>
	1.997.459,99	1.750.466,81
III. Gewinn-/Verlustvortrag	408.301,15	166.995,68
IV. Jahresfehlbetrag	<u>-73.491,81</u>	<u>-161.701,35</u>
	3.332.269,33	2.755.761,14
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE	1.220.597,00	1.045.615,00
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	0,00	2.441,00
D. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	153.624,00	228.008,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>54.444,18</u>	<u>77.371,79</u>
	208.068,18	305.379,79
E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.316.210,22	2.059.275,39
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.372,48	112.748,44
3. Verbindlichkeiten gegenüber KUBRA	338.975,78	336.233,63
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Brakel	4.734.651,12	4.568.762,94
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.745,41</u>	<u>236.452,08</u>
	7.473.955,01	7.313.472,48
	<u>12.234.889,52</u>	<u>11.422.669,41</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2021

VERSORGUNGSUNTERNEHMEN DER STADT BRAKEL

	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	1.816.672,36	1.877.454,42
2. Sonstige betriebliche Erträge	154.177,52	144.199,85
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	279.808,76	313.813,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>237.539,97</u>	<u>256.538,55</u>
	<u>517.348,73</u>	<u>570.351,83</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	502.911,96	544.710,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	154.760,72	156.783,75
- davon i.R.d. Altersversorgung: € 37.494,55 (Vorjahr: € 41.567,84)		
	<u>657.672,68</u>	<u>701.494,61</u>
5. Abschreibungen	433.885,71	418.841,38
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>458.034,80</u>	<u>524.162,88</u>
7. Betriebsergebnis	-96.092,04	-193.196,43
8. Erträge aus Beteiligungen	276.531,68	245.986,20
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.250,79	413,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>32.992,13</u>	<u>33.328,96</u>
11. Finanzergebnis	245.790,34	213.070,24
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>221.111,04</u>	<u>179.622,09</u>
13. Ergebnis nach Steuern	-71.412,74	-159.748,28
14. Sonstige Steuern	<u>2.079,07</u>	<u>1.953,07</u>
15. Jahresfehlbetrag	<u><u>-73.491,81</u></u>	<u><u>-161.701,35</u></u>

Anhang

für das Wirtschaftsjahr 2021

I. Allgemeine Angaben

Das Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel wird als Eigenbetrieb auf der Grundlage der Gemeindeordnung (GO NRW) in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 21 ff. der EigVO NRW unter der Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

II. Buchführung und Jahresabschluss

Die doppische Buchführung wird von Mitarbeitern der Stadt Brakel geführt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB aufgestellt und ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt (§§ 265 Abs. 1 S. 2, 266ff. HGB). Die Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Geschäftsvorfälle werden nach Grundbuchaufzeichnungen und Belegen laufend im Buchführungssystem KIS erfasst. Es handelt sich hierbei um ein geprüftes Standardprogramm.

Die Gliederungsvorschriften und gesetzlichen Bestimmungen des HGB sowie der Satzung des Eigenbetriebes sind bei der Aufstellung des Jahresabschlusses beachtet worden.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben im Berichtsjahr unverändert.
2. Das Anlagevermögen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und um die Abschreibungen (in linearer Form) nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vermindert. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Betrag von 800,00 € netto werden im Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung in voller Höhe abgeschrieben.
3. Die Vorräte sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet.

4. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten angesetzt und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Erforderliche Wertberichtigungen sind berücksichtigt worden.
5. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.
6. Die empfangenen Ertragszuschüsse wurden mit ihren Ursprungswerten passiviert und nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung mit 5 % der Ursprungswerte erfolgswirksam aufgelöst. 2002 wurden aufgrund des BMF-Schreibens vom 27.05.2003 letztmalig Beträge zugeführt.
7. Die empfangenen Anschlussbeiträge und erstatteten Hausanschlusskosten ab 2003 werden in dem Bilanzposten Sonderposten für Zuschüsse gezeigt. Die Auflösung erfolgt analog zu den Abschreibungssätzen der aktivierten Herstellungskosten.
8. Der Ansatz der sonstigen Rückstellungen erfolgte mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigem Erfüllungsbetrag. Eine Abzinsung nach BilMoG erfolgte nicht, da die Fristigkeiten der Rückstellungen nicht länger als ein Jahr betragen.
9. Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

III. ERLÄUTERUNG ZUR BILANZ

A. Aktiva

1. Als immaterielle Vermögensgegenstände werden überwiegend die aktivierungspflichtigen Wasserrechte ausgewiesen.
2. Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagennachweis (Anlage zum Anhang).
3. Als Anteile an verbundenen Unternehmen wird die 100%-Beteiligung an der WBB Brakel GmbH mit Sitz in Brakel ausgewiesen. Die Gesellschaft weist zum 31.12.2021 ein Eigenkapital in Höhe von € 19.127,98 aus und hat im Wirtschaftsjahr 2021 einen Jahresfehlbetrag von € 2.854,77 erwirtschaftet.
4. Die Beteiligungen betreffen im Wesentlichen die 0,8143%-Beteiligung an der Westfalen Weser Energie GmbH & Co.KG.

5. Das Vorratsvermögen beinhaltet das Materiallager der Teilsparte Wasser & Strom.
6. Die Forderungen beinhalten im Wesentlichen Kundenforderungen aus den Verbrauchsabrechnungen sowie Forderungen im Verbundbereich mit der Stadt und KUBRA. Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

B. Passiva

1. Das Stammkapital wird zum 31.12.2021 in Höhe von 1.000.000 € ausgewiesen.
2. Die Allgemeine Rücklage wird zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.964.816,56 € ausgewiesen.
3. Die Zweckgebundene Rücklage wurde aus Investitionszuschüssen Dritter gebildet.
4. Der Jahresfehlbetrag 2021 i. H. v. 73.491,81 € teilt sich auf die Sparten wie folgt auf:

Gewinn Sparte Versorgung:	564.239,68 €
Verlust Sparte Bäder:	-637.731,49 €

5. Entwicklung des Eigenkapitals

	01.01.2021 T€	Zuführung T€	Umbuchung T€	31.12.2021 T€
Gezeichnetes Kapital	1.000	0	0	1.000
Allgemeine Rücklage	1.718	650	-403	1.965
Zweckgebundene Rücklage	32	0	0	32
Gewinnvortrag	167	-162*	403	408
Jahresfehlbetrag	-161	-73	161	-73
	<u>2.756</u>	<u>415</u>	<u>161</u>	<u>3.332</u>

*Rundungsdifferenz: -1

6. Entwicklung der Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen:

	01.01.2021 T€	Zugang T€	Auflösung/ Inanspruch- nahme T€	31.12.2021 T€
Jahresabschluss- und Beratungskosten	42	27	39	30
Urlaubsrückstellungen	31	22	31	22
Rückstellung für drohende Verluste	4	0	1	3
	<u>77</u>	<u>49</u>	<u>71</u>	<u>55</u>

7. Verbindlichkeiten

Für Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamtbetrag	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	2.316.210,22	168.659,40	702.580,80	1.444.970,02
(Vorjahr)	(2.059.275,39)	(43.065,17)	(570.495,00)	(1.445.715,22)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.372,48	79.372,48	0,00	0,00
(Vorjahr)	(112.748,44)	(112.748,44)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten ggü. KUBRA	338.975,78	338.975,78	0,00	0,00
(Vorjahr)	(336.233,63)	(336.233,63)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt	4.734.651,12	4.141.481,12	0,00	593.170,00
(Vorjahr)	(4.568.762,94)	(3.975.592,94)	(0,00)	(593.170,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	4.745,41	4.745,41	0,00	0,00
(Vorjahr)	(236.452,08)	(236.452,08)	(0,00)	(0,00)
Gesamt	7.473.955,01	4.733.234,19	702.580,80	2.038.140,02
(Vorjahr)	(7.313.472,48)	(4.704.092,26)	(570.495,00)	(2.038.885,22)

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden nicht.

Bei sämtlichen Verbindlichkeiten besteht keine Sicherung durch Pfand- oder ähnliche Rechte.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Sparte "Versorgung":

	2021	2020
	T€	T€
<u>Wasserversorgung</u>		
Umsatzerlöse		
Wassergeld	1.742	1.802
Auflösung Ertragszuschüsse	2	6
Mieten und Pachten	6	6
	1.750	1.814

	2021	2020
	T€	T€
<u>Stromversorgung</u>		
Umsatzerlöse		
Einspeisevergütung	12	12

Neben den Umsatzerlösen werden im Bereich "Wasserversorgung" innerbetriebliche Erträge aus der Wasserlieferung an die Bäder von T€ 17 (im Vj: T€ 14) erzielt.

Der Strom wird über die Photovoltaikanlage in das Stromnetz eingespeist.

Mengen und Tarifstatistik

	2021	2020
	m ³	m ³
a) Wasserverkauf an Endverbraucher	742.482	776.890
	€	€
b) Grundgebühren (einschl. USt) für überwiegend eingebaute Wasserzähler bis 5 m ³ Nennleistung gestaffelte, bei größerer Nennleistung höhere Grundgebühr	7,50/Monat	7,50/Monat
c) Verbrauchsgebühren (einschl. USt) Tarif 1	1,90€/cbm	1,90€/cbm
c) Verbrauchsgebühren (einschl. USt) Tarif 2	1,71€/cbm	1,71€/cbm

Sparte "Bäder":

	2021	2020
	T€	T€
Umsatzerlöse		
Benutzungsgebühren Hallenbad	18	35
Benutzungsgebühren Sommerbad	19	0
Mieten und Pachten	1	3
	38	38

Das Hallenbad wurde im Wirtschaftsjahr 2021 9.751 Mal besucht.

Das Sommerbad verzeichnete im Wirtschaftsjahr 2021 12.824 Besucher.

Personalaufwand ist im Wirtschaftsjahr 2021 wie folgt angefallen:

	2021
	T€
Löhne und Gehälter	503
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	155
	658

Im Wirtschaftsjahr 2021 waren durchschnittlich 13,61 Stellen besetzt, davon entfallen 3,2 Stellen auf die Verwaltung und 10,41 Stellen auf den technischen Bereich. Die Erledigung der kaufmännischen Arbeiten erfolgte durch Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Die hierfür anfallenden Aufwendungen wurden über den Verwaltungskostenbeitrag mit der Stadt Brakel abgerechnet.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Zum 01.01.2020 fand eine Gebührenanpassung des Frischwasserpreises statt. Die Verbrauchsgebühr beträgt € 1,90.
2. Die Leistungsfähigkeit und der Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen gewährleisten die Versorgungssicherheit. Änderungen in dieser Hinsicht und im Bestand sind im Berichtsjahr nicht erfolgt
3. Im Wirtschaftsjahr 2021 war kaufmännischer Betriebsleiter Herr Dominik Schlenhardt und technischer Betriebsleiter Herr Christof Münstermann.
4. Für den Betriebsleiter Herrn Dominik Schlenhardt wurden vom Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel Leistungen gewährt, die im Rahmen des Verwaltungskostenbeitrages abgerechnet wurden. Die Abrechnung erfolgte für die Entgeltgruppe A 12. Die anteiligen Vergütungen für den Betriebsleiter Herrn Christof Münstermann sind mit 46 T€ im Personalaufwand enthalten.
5. Im Wirtschaftsjahr 2021 wurde ein derivatives Finanzinstrument (Doppelswap) zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt. Bei diesem Geschäft handelt es sich um eine klassische Zinssicherung. Es wurde mit dem Ziel abgeschlossen, die Zinsausstattung von bestimmten Krediten zu optimieren. Oberster Grundsatz des Einsatzes von Derivaten ist die Absicherung von Risiken aus dem Grundgeschäft. Das derivative Finanzinstrument unterliegt internen Risikokontrollen und ist zum Bilanzstichtag mit Hilfe von finanzmathematischen und statistischen Methoden durch die Erste Abwicklungsanstalt mit folgendem Marktwert bewertet:

4322823AD

- € 83.002,56

Der genannte Marktwert gibt eine Einschätzung der Marktgegebenheiten zum genannten Berechnungszeitpunkt wieder und wäre nur im Falle einer Auflösung dieses Geschäfts relevant. Die Laufzeit des derivativen Finanzinstruments endet am 15.02.2031.

Im Berichtsjahr wurde eine aufgrund der zu erwartenden Zinsentwicklung der Swap-Vereinbarung bestehende Drohverlustrückstellung mit einem Betrag von € 1.066,28 in Anspruch genommen. Die Drohverlustrückstellung beträgt zum 31.12.2021 € 2.849,48.

6. Betriebsausschuss

- a) Die Vergütungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden im Wirtschaftsjahr 2021 in Höhe von 948 € geleistet.

Der Betriebsausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern:

<u>Ordentliche Mitglieder</u>	Vergütung
Bargholt, Detlef-Erwin, Schrott- u. Metallhändler	74,60
Beineke, Elisabeth, Rentnerin	65,00
Disse, Ulrich, Pensionär	64,40
Gerdes, Markus, Techniker-Meister	65,30
Giefers, Raimund, (Vorsitzender) Bankkaufmann	65,00
Hanisch, Ewald, Verwaltungsangestellter	60,40
Knobloch, Peter, Architekt	64,40
Kremeyer, Lisa, Sozialpädagogin	39,90
Krömeke, Markus, Bankkaufmann	67,10
Menke, Stefan, Landwirt	59,90
Multhaupt, Dirk, Steuerbeamter	50,50
Rissing, Robert, Rentner	39,90
Simon, Dirk, Versicherungskaufmann	49,90
Steinhage, Hermann, Tischlermeister	55,60
Heilemann, Stefan, Versicherungskaufmann	48,40

<u>Stellvertretende Mitglieder</u>	Vergütung
Eggers, Patrick, Chem. Techn. Assistent	
Flore, David, Lehrer	
Grewe, Ursula, Hausfrau	
Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike, Hausfrau	24,50
Holtemeyer, Joachim, Lokführer	
Klages, Michael, LKW-Fahrer	11,50
Koch, Hans-Jörg, Schornsteinfegermeister	
Koppi, Wolfgang, Rechtsanwalt	13,90
Löneke, Dirk, Techn. Angestellter	
Neu, Walburga, Angestellte	
Oeynhaus, Uwe, Tischler/ Designer	
Robrecht, Jutta, Sozialarbeiterin	
Spiegel, Linnea, Betriebswirtin	
Stieren-Knoke, Bernd, Landwirt	13,90
Tobisch, Johannes, Heimleiter	
Vogt, Monika, Rentnerin	
Wellsow, Viola, Bankkauffrau	13,90

- b) Die Kosten gem. § 285 Nr. 17 HGB wurden mit T€ 17 angesetzt.

7. Es wird vorgeschlagen, den Verlust des Geschäftsjahres 2021 auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres

Die detaillierten Auswirkungen der Kriegshandlungen in der Ukraine lassen sich zum aktuellen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilen. Auswirkungen auf die Ertragslage des Eigenbetriebes ergeben sich insbesondere durch deutlich gestiegene Energie- und Kraftstoffkosten. Bedingt durch den Materialmangel und den massiven Anstieg von Baukosten werden sich voraussichtlich Abweichungen in den geplanten Investitionsprogrammen der nächsten Jahre ergeben. Hier ist mit entsprechenden Preisanstiegen bzw. Verzögerungen zu rechnen. Zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2022 waren diese Ereignisse nicht ersichtlich und konnten daher auch nicht einkalkuliert werden.

Brakel, den 02.11.2022

Schlenhardt
Betriebsleiter

Anlagen:

Anlagenspiegel

Gewinn- und Verlustrechnung für die Sparten

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM WIRTSCHAFTSJAHR 2021

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	1. Jan. 2021 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	31. Dez. 2021 €	1. Jan. 2021 €	Zuführungen €	Auflösungen €	31. Dez. 2021 €	31. Dez. 2021 €	31. Dez. 2020 €
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
Immaterielle Vermögensgegenstände	306.290,72	931,50	0,00	1.275,37	305.946,85	198.108,20	8.263,50	1.274,87	205.096,83	100.850,02	108.182,52
	<u>306.290,72</u>	<u>931,50</u>	<u>0,00</u>	<u>1.275,37</u>	<u>305.946,85</u>	<u>198.108,20</u>	<u>8.263,50</u>	<u>1.274,87</u>	<u>205.096,83</u>	<u>100.850,02</u>	<u>108.182,52</u>
SACHANLAGEN											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.924.224,30	36.990,65	0,00	0,00	4.961.214,95	2.264.415,37	156.278,00	0,00	2.420.693,37	2.540.521,58	2.659.808,93
Technische Anlagen und Maschinen	1.881.319,57	16.325,73	0,00	0,00	1.897.645,30	1.414.465,07	36.113,23	0,00	1.450.578,30	447.067,00	466.854,50
Gewinnungs- und Bezugsanlagen	11.519.710,30	283.664,51	177.156,84	0,00	11.980.531,65	7.758.834,30	170.614,35	0,00	7.929.448,65	4.051.083,00	3.760.876,00
Verteilungsanlagen	13.401.029,87	299.990,24	177.156,84	0,00	13.878.176,95	9.173.299,37	206.727,58	0,00	9.380.026,95	4.498.150,00	4.227.730,50
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	843.137,68	237.015,63	0,00	3.759,58	1.076.393,73	568.979,18	62.616,63	3.759,58	627.836,23	448.557,50	274.158,50
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.177.791,34	535.776,47	-177.156,84	0,00	1.536.410,97	0,00	0,00	0,00	0,00	1.536.410,97	1.177.791,34
	<u>20.346.183,19</u>	<u>1.109.772,99</u>	<u>0,00</u>	<u>3.759,58</u>	<u>21.452.196,60</u>	<u>12.006.693,92</u>	<u>425.622,21</u>	<u>3.759,58</u>	<u>12.428.556,55</u>	<u>9.023.640,05</u>	<u>8.339.489,27</u>
FINANZANLAGEN											
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
Beteiligungen	2.161.064,08	235.721,74	0,00	0,00	2.396.785,82	0,00	0,00	0,00	0,00	2.396.785,82	2.161.064,08
	<u>2.186.064,08</u>	<u>235.721,74</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.421.785,82</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.421.785,82</u>	<u>2.186.064,08</u>
	<u>22.838.537,99</u>	<u>1.346.426,23</u>	<u>0,00</u>	<u>5.034,95</u>	<u>24.179.929,27</u>	<u>12.204.802,12</u>	<u>433.885,71</u>	<u>5.034,45</u>	<u>12.633.653,38</u>	<u>11.546.275,89</u>	<u>10.633.735,87</u>

GuV-Positionen	"Versorgung"				"Bäder"		Gesamt	
	"Wasser"		"Beteiligungen"					
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
	€	€	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.762.195,94	1.825.515,65	0,00	0,00	37.891,59	37.613,95	1.800.087,53	1.863.129,60
2. innerbetriebliche Umsatzerlöse	16.584,83	14.324,82	0,00	0,00	0,00	0,00	16.584,83	14.324,82
3. sonstige betriebliche Erträge	72.940,15	63.602,05	0,00	0,00	81.237,37	80.597,80	154.177,52	144.199,85
	1.851.720,92	1.903.442,52	0,00	0,00	119.128,96	118.211,75	1.970.849,88	2.021.654,27
4. Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Hilfs und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	152.829,10	187.743,49	0,00	0,00	110.394,83	111.744,97	263.223,93	299.488,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	127.953,14	142.522,42	0,00	0,00	109.586,83	114.016,13	237.539,97	256.538,55
- innerbetrieblicher Verbrauch	0,00	0,00	0,00	0,00	16.584,83	14.324,82	16.584,83	14.324,82
	280.782,24	330.265,91	0,00	0,00	236.566,49	240.085,92	517.348,73	570.351,83
5. Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	300.328,82	294.110,33	0,00	0,00	202.583,14	250.600,53	502.911,96	544.710,86
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	93.039,08	80.261,73	0,00	0,00	61.721,64	76.522,02	154.760,72	156.783,75
	393.367,90	374.372,06	0,00	0,00	264.304,78	327.122,55	657.672,68	701.494,61
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	251.001,77	242.153,98	0,00	0,00	182.883,94	176.687,40	433.885,71	418.841,38
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	382.835,17	445.660,93	1.341,04	1.129,47	73.858,59	77.372,48	458.034,80	524.162,88
	633.836,94	687.814,91	1.341,04	1.129,47	256.742,53	254.059,88	891.920,51	943.004,26
8. Erträge aus Beteiligungen	70,00	0,00	276.461,68	245.986,20	0,00	0,00	276.531,68	245.986,20
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	585,00	0,00	0,00	413,00	1.665,79	0,00	2.250,79	413,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.197,03	15.509,86	17.795,10	17.819,10	0,00	0,00	32.992,13	33.328,96
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	158.669,62	146.810,66	62.441,42	32.811,43	0,00	0,00	221.111,04	179.622,09
12. Ergebnis nach Steuern	370.522,19	348.669,12	194.884,12	194.639,20	-636.819,05	-703.056,60	-71.412,74	-159.748,28
13. sonstige Steuern	1.166,63	1.040,63	0,00	0,00	912,44	912,44	2.079,07	1.953,07
14. Jahresergebnis	369.355,56	347.628,49	194.884,12	194.639,20	-637.731,49	-703.969,04	-73.491,81	-161.701,35

Lagebericht

für das Wirtschaftsjahr 2021

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage

1. Geschäftsverlauf

Die Gründung des Eigenbetriebs "Wasserwerk der Stadt Brakel" erfolgte mit der Betriebssatzung vom 01.10.1992, diese wurde am 22.09.1992 vom Rat der Stadt Brakel beschlossen. Am 04.09.2008 hat der Rat der Stadt Brakel die 1. Änderungssatzung zur Betriebssatzung für den Eigenbetrieb beschlossen. Danach wurden die wirtschaftlichen Aktivitäten des Eigenbetriebes zum 01.01.2009 um die Sparte "Bäder" erweitert und der Eigenbetrieb wurde umbenannt. Ab dem 01.01.2009 führt der Eigenbetrieb den Namen "Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel".

Das Ergebnis in der Teilsparte „Wasser & Strom“ stieg im Wirtschaftsjahr 2021 um T€ 22. Die Ergebnisverbesserung beruht im Wesentlichen auf geringeren Aufwendungen (T€ 73). Diese Aufwandsminderung konnte den Rückgang der Erträge (T€ 51) kompensieren. Im Wirtschaftsjahr wurden 742 Tcbm Wasser (Vorjahr 777 Tcbm) an Endkunden verkauft. Die Instandhaltungsaufwendungen sanken um T€ 15, während die Personalaufwendungen um T€ 20 stiegen.

Das Ergebnis in der Teilsparte „Beteiligung“ befindet sich im Wirtschaftsjahr 2021 auf Vorjahresniveau.

Das Ergebnis in der Sparte „Bäder“ verbesserte sich im Wirtschaftsjahr 2021 um T€ 66. Das Sommerbad wurde 2021 von 12.824 Besuchern genutzt (Vorjahr: 0). Die Besucherzahlen im Hallenbad verringerten sich von 27.869 auf 9.751. Aufgrund der Beschränkungen, die als Folge der Corona-Pandemie erlassen wurden, konnte das Hallenbad erst ab dem 20. September öffnen. Die Instandhaltungsaufwendungen sanken um T€ 4 und die Personalaufwendungen gingen um T€ 63 zurück.

2. Wirtschaftliche Aktivitäten

Die wirtschaftlichen Aktivitäten erstreckten sich im Wirtschaftsjahr 2021 auf die Versorgung der Bevölkerung in der Stadt Brakel mit Frischwasser (Sparte "Versorgung"), auf den Betrieb des Hallenbades und des Freibades (Sparte "Bäder").

3. Ertragslage

Das Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel erwirtschaftete im Wirtschaftsjahr 2021 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 74. Für die Teilsparte "Wasser & Strom" wurde 2021 (wie im Vorjahr) ein positives Ergebnis ausgewiesen und zwar in Höhe von T€ 369. Die Konzessionsabgabe konnte vollständig erwirtschaftet werden. In der Teilsparte "Beteiligungen" wurde ein Jahresüberschuss i. H. v. T€ 195 erwirtschaftet. Die Sparte „Versorgung“ erzielte somit insgesamt einen Jahresüberschuss von T€ 564. Die Sparte "Bäder" schloss mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 638 ab.

4. Investitionen

Das Investitionsvolumen in immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen betrug im Wirtschaftsjahr 2021 rund T€ 1.111. Die Investitionen der Teilsparte "Wasser & Strom" stellten ein Investitionsvolumen von T€ 878 dar. Es handelte sich hierbei im Wesentlichen um Investitionen für Verteilungsanlagen, für Gewinnungs- und Bezugsanlagen insbesondere für den Neubau des Hochbehälters Galgenberg. In der Teilsparte "Beteiligungen" kam es, auf Grund der Bilanzierung der Beteiligung nach der Nettomethode, erneut zu einer Erhöhung der Beteiligung an der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG, Paderborn. Die Sparte "Bäder" führte im Jahr 2021 Investitionen von T€ 233 durch. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen Energieeffizienzpumpen im Sommerbad. Die Beteiligung an der EAM Sammel- und Vorschalt 5 GmbH erhöhte sich um T€ 15. Zum 31.12.2021 weist der Betrieb Anlagen im Bau in Höhe von T€ 1.536 aus.

II. Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der Ergebnisplan 2022 sieht für das Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 248 vor. Dieser entfällt auf die Teilsparte „Wasser & Strom“ mit einem Überschuss von T€ 334, auf die Teilsparte „Beteiligung“ mit einem Überschuss von T€ 192 und die Sparte Bäder mit einem Fehlbetrag von T€ 774.

Der Investitionsplan 2022 sieht für die einzelnen Sparten im Versorgungsunternehmen insgesamt ein Investitionsvolumen in Höhe von T€ 3.656 vor.

Hierauf entfallen T€ 132 auf die Sparte „Bäder“. Im Wesentlichen sind Investitionen in die Erneuerung des Schwallwasserbehälters im Hallenbad und die Umgestaltung des Saunabereichs vorgesehen. Für diese Investitionen ist keine Darlehensaufnahme geplant.

Ein erheblicher Investitionsbedarf zeigt sich in der Teilsparte „Wasser & Strom“. Hier beträgt das Investitionsvolumen T€ 3.524 und entfällt im Wesentlichen auf den Neubau des Hochbehälters Brakel sowie auf den Leitungsbau für die zentrale Wasserenthärtung. Außerdem sind übliche Investitionen ins Versorgungsnetz geplant. Die Finanzierung dieser Maßnahmen soll durch Beiträge und Kreditaufnahmen erfolgen.

Die Teilsparte "Wasser & Strom" unterliegt bei der Festlegung der Wassergebühren den Regelungen des Kommunalabgabengesetzes. Solange kostendeckende Gebühren erhoben werden, ist das Risiko eines Verlustes sehr gering. Die anstehenden Investitionen (Hochbehälter, Wasserenthärtungsanlage) haben eine Anhebung der Wassergebühren notwendig gemacht. Nach einer langen Periode mit stabilen Gebühren wurde eine Anpassung der Verbrauchsgebühren zum 01.01.2020 auf 1,90 € pro m³ umgesetzt.

Der Erfolg der Teilsparte „Beteiligung“ hängt im Wesentlichen vom Erfolg des Beteiligungsunternehmens ab. Eine Prognose des Beteiligungsergebnisses kann nur auf Grundlage der von der Westfalen Weser Energie GmbH & Co.KG zur Verfügung gestellten Informationen abgegeben werden. Bislang liegen die Beteiligungserträge innerhalb der prognostizierten Werte.

Die Sparte "Bäder" gehört zu den defizitären Tätigkeitsbereichen der Kommunen. Um einen langfristigen Eigenkapitalverzehr des Versorgungsunternehmens zu verhindern, ist der Eigenbetrieb auf die Eigenkapitalverstärkung seitens der Stadt Brakel angewiesen, sofern die Bäderverluste nicht durch Gewinne der anderen Bereiche ausgeglichen werden können.

Das Wirtschaftsjahr 2021 muss insgesamt als Krisenjahr bezeichnet werden, auch wenn im Vergleich zum Vorjahr einige Verbesserungen festgestellt werden konnten. Das Jahresergebnis der städtischen Bäder stellt sich aufgrund der pandemiebedingten Schließungen weiterhin als stark defizitär dar, die Besucherzahlen verharren auf einem niedrigen Niveau.

Weiterhin erfreulich zeigen sich die Jahresergebnisse der zusammengefassten Sparten „Wasser“ und „Beteiligungen“. Den sinkenden Umsatzerlösen stehen ebenfalls zurückgehende Aufwendungen gegenüber, so dass insgesamt ein verbessertes Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen ist. Inwiefern das Niveau der Verkaufsmenge in zukünftigen Jahren gehalten werden kann, wird sich zeigen müssen.

Weiterhin problematisch zeigt sich die Umsetzung der Investitionsmaßnahmen. Die Schwierigkeiten aus dem Vorjahr zeigen sich auch im Wirtschaftsjahr 2021 und führen zu einem insgesamt zurückhaltenden Investitionsvolumen. Dieser Trend wird sicherlich auch in naher Zukunft weiter anhalten und aufgrund rasant steigender Baukosten hohen Einfluss auf die zukünftige Investitionstätigkeit haben.

Der Blick in die Zukunft lässt aus aktueller Sicht keinen Spielraum für positive Entwicklungen. Die sich auf dem Rückzug befindliche Pandemie lässt zwar auf eine Stärkung des Bäderbetriebes hoffen. Die absehbar weiterhin stark steigenden Investitions- und Bewirtschaftungskosten stellen jedoch im Gegenzug ein erhebliches Risiko dar. Hier muss damit gerechnet werden, dass diese Entwicklungen einen wesentlichen Einfluss auf die Gebührengestaltung der Zukunft haben werden.

Zu den möglichen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf das Versorgungsunternehmen der Stadt Brakel verweisen wir auf unsere Ausführungen im Anhang.

Brakel, den 02.11.2022

Schlenhardt

Betriebsleiter